Der Nationalpark in den Augen von Primarschulkindern

Autor(en): **Jakob, Katarina**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): **- (2020)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-918426

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Katarina Jakob

Der Nationalpark in den Augen von Primarschulkindern

Umgeben von einer eindrücklichen Bergszenerie ermöglichen eine vielfältige Alpenpflora, unzählige Murmeltiere, Hirsche und Gämsen einen unmittelbaren Kontakt mit der Natur. Jedes Jahr besuchen mehr Schulklassen den Nationalpark und das «Freiluftlaboratorium», sodass der Nationalpark seinem Auftrag «Wecken der Freude an der Natur und Verständnis für ihren Schutz» nachkommen kann. Das Nationalparkzentrum mit interaktiven Ausstellungsobjekten ergänzt diese Erlebnisse.

SNP / Hans Lozza

Zur Evaluation der bestehenden Angebote beobachtete und befragte Katarina Jakob für ihre Masterarbeit Primarschülerinnen und -schüler zu ihren Erinnerungen an Aktivitäten in der Umgebung des Nationalparks. Unter der Leitung von Norman Backhaus (Universität Zürich) wertete sie Antworten von 2 Schulklassen, ihren Lehrpersonen und den Exkursionsleitenden aus und fokussierte dabei besonders auf die Erlebnisse im SNP und ihre Ansichten gegenüber Naturschutz und Nachhaltigkeit. Die Resultate zeigen, dass emotionale Momente wie Tierbeobachtungen oder eine beeindruckende Szenerie besonders stark erinnert wurden. Weiter stelle der Nationalpark nicht nur ein schönes Wildnisgebiet dar, wie die Antworten der Kinder zeigen: Er sei auch ein emotionaler Ort, welcher zum Nachdenken über Naturschutz anrege und Verhaltensänderungen auslösen könne.

JAKOB, K. (2018): Die Wahrnehmung des Schweizerischen Nationalparks durch Primarschulkinder und deren Verständnis von Nachhaltigkeit. Masterarbeit, Universität Zürich.

Selina Gosteli

Social Media als Quelle für Analysen von Ökosystemdienstleistungen

Soziale Medien sind eine neue Datenquelle für die Analyse von kulturellen Ökosystemdienstleistungen verschiedener Landschaften. Bilder können Hinweise zum Erholungswert beim Aufenthalt in der Natur geben. Flickr ist eine Plattform, auf der Fotos und Kurzfilme präsentiert und geteilt werden.

Selina Gosteli untersuchte in ihrer Masterarbeit unter der Leitung von Adrienne Grêt-Regamey und Ana Stritih (ETH Zürich) Flickr-Inhalte aus 2 unterschiedlichen Gegenden in den Schweizer Alpen. Einerseits gruppierte sie Bilder aus dem Schweizerischen Nationalpark mit seiner geschützten Gebirgslandschaft in Klassen wie Landschaft, Kultur, Religion und Bildung. Andererseits wertete Gosteli Fotos aus der Gemeinde Davos aus, die teilweise urban geprägt sind. Über 80 Prozent der Bilder teilten Schweizer und Europäer auf Flickr, nur wenige stammten aus Asien und Amerika. Fast 9 von 10 analysierten Bildern stammten von Männern.

flickr / Markus Peek

Die Fotos, die aus den Metainformationen eine genaue Lokalisierung ermöglichen, wurden systematisch nach der Common International Classification of Ecosystem Services (CICES) klassifiziert. Danach untersuchte Selina Gosteli die Klassen im Hinblick auf kulturelle Ökosystemleistungen und räumliche Muster der Leistungserbringung sowie die Beziehungen zwischen Landschaftsmerkmalen und kulturellen Dienstleistungen. Die Resultate der schnellen Kategorisierung der Bilder komplementieren andere Methoden zur Bewertung von kulturellen Ökosystemdienstleistungen, können diese aber nicht ersetzen.

GOSTELI, S. (2019): Can social media photographs serve as an indicator for cultural ecosystem services? A case study in the Swiss alps. Masterarbeit, ETH Zürich.